

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Expeditionen...

Volkswacht für Schlesien und „Eleganter Volkszeitung“.

Wagnerspreis beträgt für die einjährige Kolonialsache...

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 1206.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 514.

Nr. 249.

Breslau, Mittwoch, den 28. Oktober 1918.

29. Jahrgang.

In die Freiheit zurück!

Die Befreiung Liebknechts.

Liebknecht ist frei! Nach mehr als zweijähriger Dauer öffnen sich ihm die Pforten des Zuchthauses...

Liebknecht ist frei! Dillmann, Eisner, einige Hundert ihrer Leidensgefährten sind frei, hunderte von anderen müssen folgen!

Klar und deutlich muß der Trennungskrieg sein, den die neuen Männer zwischen sich und der Vergangenheit ziehen wollen...

Den Befreiten aber, den Namenlosen allen, wie denen, deren Namen in aller Kunde ist, rufen wir unser herzlichstes Willkommen entgegen.

Aus dem Reichstag.

Die gestrige Rede des Reichsanzlers konnte naturgemäß über die weiteren Ausichten der Friedensaktion nichts Wichtiges sagen.

Durchführung der Amnestie, insbesondere auch für Meer und Flotte, erforderte aber auch den schärfsten Kampf gegen den Lebensmittelmacher...

Von dem Fortschrittler Raumann hörte man eine geistvolle Betrachtung des Werdens des deutschen Volksstaates.

Kunmehr wurde zum ersten Mal in der Geschichte des deutschen Reichstages von den Führern der Mehrheitspartei ein Votum für den Reichsanzler eingebracht...

Oesterreichs Sterbestunde.

Oesterreichs Sterbestunde ertönt an zehn Stellen zugleich. Daß die Tschechen der Donaumonarchie und dem Hause Habsburg den Fehdehandschuh hinstrecken...

Zwischen sagen auch die anderen Völker ein Stück der Monarchie nach dem anderen ab. Am Sonnabend erfolgte in Lemberg die Proklamation des selbständigen ukrainischen Staates...

Vom 17. bis 19. Oktober tagte in Agram der serbisch-kroatisch-slowenische Nationalrat, der den neuen jugoslawischen Staat der vereinigten Serben, Kroaten und Slowenen proklamierte.

Schließlich hat auch die deutsche Nationalversammlung in Wien die Errichtung des deutsch-österreichischen Staates beschlossen, des einzigen, in dem noch Stimmen für den bisherigen Monarchen laut wurden.

Der tschechisch-slowakische Nationalrat in Prag...

nahmen, proklamierte feierlich die Unabhängigkeit der tschechisch-slowakischen Nation. Eine Abschrift der Urkunde, in welcher die habsburgische Dynastie abgelehnt wird...

Da auch die Ungarn ihre eigene Strafe ziehen und die Polen sich zu ihren Brüdern jenseits der Weichsel begeben, bleiben von der einst so stolzen — zusammengeheirateten — Habsburgmonarchie nur noch Trümmer!

Eine Stimme zur Antwort.

London, 22. Oktober. Lord Lansdowne erklärte in einem Interview zur deutschen Note: Die Note ist kritisch. Wir müssen behutsam vorgehen und nichts dem Zufall überlassen.

Neue Angriffe.

Berlin, 22. Oktober, abends. (Amtlich.) Starke Angriffe in Flandern, südwestlich von Feign und östlich von Kortrijk...

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 22. Oktober 1918. Westlicher Kriegshaupttag. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. In der Nacht und am Morgen...

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Französische Angriffe, die am Morgen nördlich der Serre, am Nachmittag auf breiterer Front zwischen Dije und Serre...

Heeresgruppe Gallwitz. Nach heftiger Artillerievorbereitung griff der Amerikaner nördlich von Commerce und in weiterer Front beiderseits von Dondebville an.

Aus einem Geschwader von etwa acht feindlichen Flugzeugen, das Ostwärts in Höhe Zai angiff, wurden vier Flugzeuge abgeschossen.

Kämpfe der Oesterreicher.

Wien, 22. Oktober. (Amtlich.) Italienischer Kriegshaupttag. Gestern in den frühesten Morgenstunden gelang es dem Feinde, im Gebiete des Monte Sisto...

Berichte der Gegner.

Englischer Bericht vom 21. Oktober nachmittags. Die Zahl der von uns in unseren gestrigen Gefechten nördlich von Le Cateau gemachten Gefangenen ist jetzt auf über 3000 gestiegen.

Englischer Bericht vom 21. Oktober abends. Während der Nacht und in den frühen Morgenstunden fand ein heftiger Kampf statt, um den Besitz des Dorfes Auerwal...

Französischer Bericht vom 21. Oktober abends. An der Front zwischen Dije und Serre nahmen die Truppen am Morgen ihren Vormarsch wieder auf.

Amerikanischer Bericht vom 21. Oktober. Im Laufe hartnäckigen Kampfes nördlich von Verdun hoben wir unsere Linien an mehreren Punkten vor.

Englischer Bericht vom 21. Oktober. Wir letzten unseren Vormarsch fort und trieben den Feind auf das Ostufer des Entwässerungskanal...



...wird die Angelegenheit...  
...die Militärs...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

**zur Ruhe angereizt.**  
Gebet...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

**zur Ruhe angereizt.**  
and...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

**zur Ruhe angereizt.**  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

**zur Ruhe angereizt.**  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

**zur Ruhe angereizt.**  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

**zur Ruhe angereizt.**  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

**zur Ruhe angereizt.**  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

**zur Ruhe angereizt.**  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

**zur Ruhe angereizt.**  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

**zur Ruhe angereizt.**  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

**zur Ruhe angereizt.**  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

**zur Ruhe angereizt.**  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

**zur Ruhe angereizt.**  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

**zur Ruhe angereizt.**  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

**Vor Adam.**  
Roman aus der Zeit von Jack London.  
Alle Rechte vorbehalten.  
Die beiden Abenteuerer...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...  
...die Angelegenheit...

193. ... D. ... B. ...

**Bruno Glogner**  
Am 30. Oktober, früh 7 1/2 Uhr, verschied nach 10tägigem schweren Leiden an Lungenerkrankung mein innigster Mann, unser herrlicher Vater, Bruder, Onkel, Schwager und Nefve, der Militärkrankwärter  
**Bruno Glogner**  
im Alter von 43 Jahren.  
Er folgte seinen beiden Kindern Erich und Martha in die Ewigkeit nach.  
Dieses zeigt an in tiefstem Schmerze  
Seine tieftrauernde Gattin  
**Hedwig Glogner geb. Schramm**  
Frieda und Emma, als Kinder  
**Karoline Schramm**, als Schwägermutter  
sowie Angehörigen.  
Beerdigung: Donnerstag, vorm. 9 Uhr, von der Leichenhalle des Oswitzer Friedhofes aus. — Trauerhaus: Hirschstr. 51. [11634]

Am 21. Oktober verstarb plötzlich der  
**Herr Bossmann.**  
Buchhalter [11595]  
Wir bedauern den Tod des Verstorbenen auf das Schmerzlichste, war er doch uns stets ein entgegenkommender und nebeneinander Räuber, dessen menschenfreundliches Entgegenkommen die Herzen aller Arbeiter des Betriebes gewonnen hat.  
Er war einer derjenigen, die mit der Arbeiterschaft gefühlt haben.  
Breslau, am 22. Oktober 1918.  
Das Arbeitspersonal der Firma  
Breslauer Weißblechfabrik Albert Gasmann.

Am 20. Oktober verstarb unser Verbandskollege, der  
**Karl Gernoth**  
im Alter von 69 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
Die Mitglieder des Deutschen Eisenbahn-Verbandes Ortsgruppe Breckan,  
Beerdigung: Donnerstag, nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Trauerhaus, Breckan, Günterstr. 25. [11658]

Deutscher Holzarbeiter-Verband.  
Am 20. Oktober starb nach längerer Krankheit die Frau unseres Freundes und Verbandskollegen, Tischler  
**Theresia Ueberreiter geb. Grunert**  
im Alter von 48 Jahren 6 Monaten.  
Ehre ihrem Andenken!  
Die Mitglieder der Zahnstube Breslau.  
Beerdigung: Mittwoch, nachm. 4 1/2 Uhr, vom Trauerhaus, Finkenstr. 18, nach dem Laurentius-Kirchhof. [11697]

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands  
Zahnstube Breslau.  
Am 20. Oktober 1918 starb unser Mitglied Frau  
**Pauline Tarnowski**  
im Alter von 46 Jahren.  
Ehre ihrem Andenken!  
Die Ortsverwaltung.

Am 22. Oktober, früh 4 Uhr, entschlief nach kurzem schweren Leiden an den Folgen der Grippe mein lieber Junge,  
**Paul Breiter**  
einige Wochen vor Vollendung seines 16. Lebensjahres. Wer ihn kannte, kann unseren Schmerz ermessen.  
Die Beerdigung findet am Freitag, den 25. Oktober, mittags 1 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofs der Westreligion-Gemeinschaft, Brunnenstraße, aus statt.  
**Paul Breiter und Familie.**

**Trauer-Kleider Blusen Kostüme Röcke**  
**Trauer-Hüte** Schreier Handschuhe  
**Kaufhaus M. Schneider.**

Mitglied, der Handwerker  
**Heinrich Mukrasch**  
im Alter von 58 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken werden ihm stets bewahren  
Die Mitglieder der Verwaltung Breslau des Deutschen Transportarbeiter-Verbandes.  
Beerdigung: Donnerstag, den 24. d. M., nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Halle des Gräbchauer Friedhofes. [11640]

Am 18. d. M. verstarb nach kurzer Krankheit unser Freund und Verbandskollege, der Maschinen-  
**Julius Thiel**  
im Alter von 52 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
Die Mitglieder des Deutschen Arbeiter-Verbandes der Zahnstube Breslau.  
Beerdigung ist bereits erfolgt.

Am 18. Oktober verstarb im Alter von  
29 Jahren unser Mitglied  
**Frau Elfriede Anders**  
Ehre ihrem Andenken!  
**Sozialdemokratischer Verein Breslau.**  
Beerdigung: Mittwoch, den 23. Oktober, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des Oswitzer Friedhofes aus.  
Trauerhaus: Klotschkau-Str. 10. Distrikt 8a.

Am 19. Oktober verstarb unser Freund und Verbandskollege, der  
**Herr Paul Weigang**  
im Alter von 21 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken werden ihm stets bewahren [11596]  
Die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes (Verwaltungsstelle Breslau).  
Beerdigung: Mittwoch, den 23. Oktober 1918, nachm. 1/2 2 Uhr, von der Leichenhalle in Oswitz.

Am 21. Oktober, nachmittags 8 Uhr, verschied nach kurzem Krankenlager meine innig geliebte Frau, unsere herzlich geliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Emma Krause geb. Scharmentke**  
im blühenden Alter von 27 Jahren.  
Dieses zeigt schmerz erfüllt an  
Breslau, den 22. Oktober 1918  
Friedrichstraße 17 [11636]  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Heinrich Krause, als Gatte.**  
Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes in Gräbchau aus, statt.

Am 19. d. Mts. starb nach kurzer Krankheit die Frau unseres Freundes und Verbandskollegen  
**Martha Loch geb. Langner**  
im Alter von 46 Jahren.  
Ehre ihrem Andenken!  
Die Mitglieder des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes, Zahnstube Breslau.  
Beerdigung: Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle in Pohlauowitz.

Am 20. Oktober verstarb unsere Verbandskollegin Frau  
**Emma Zimara geb. Wandelt**  
im Alter von 27 1/2 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken werden ihr stets bewahren  
Die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes (Verwaltungsstelle Breslau).  
Beerdigung: Donnerstag, 24. Oktober, nachm. 4 Uhr v. Trauerhaus Oswitz 13 n. d. Gemoind-Friedhof

**Damenhüte**  
**Velour Filz- und Samt in der Fabrik Freund & Krebs**  
Kerstr. 30, neb. d. Hofkirche  
Eshe Jahr hat wasser angeblasen.  
**Gebrandete Möbel**  
mit 1. Kriegsgewinn u. Privat-Eigentum, 75 N. an Episc. d. Friedhofes m. St. n. 18 N. an Hölzler, Schänke, Schreiner, Schmiedewagen und andere Möbel.  
**Stach** [11222, 27  
Breitengasse 9, hpt.

**Günalamp**  
3te Hölzerparnis.  
Kerstr. 30, neb. d. Hofkirche  
Eshe Jahr hat wasser angeblasen.  
**Gebrandete Möbel**  
mit 1. Kriegsgewinn u. Privat-Eigentum, 75 N. an Episc. d. Friedhofes m. St. n. 18 N. an Hölzler, Schänke, Schreiner, Schmiedewagen und andere Möbel.  
**Stach** [11222, 27  
Breitengasse 9, hpt.

**Robert Fürst Blücher**  
Kerstr. 11-12  
Das volkstümliche neue Programm.  
**Hilfaden**  
Schwarz und weiß für Hand- und Maschinennähen.  
Stach, Kerstr. 30, 15.

**Stadt-Theater.**  
Mittwoch 7 Uhr:  
**Fra Diavolo.**  
Donnerstag 7 Uhr:  
**Der Musikant.**  
Freitag 7 Uhr:  
**Die Entführung aus dem Serail.**

**Pabe-Theater.**  
Mittwoch und Donnerstag 7 1/2 Uhr:  
**Die Journalisten.**

**Qualla-Theater.**  
Mittwoch und Donnerstag 7 1/2 Uhr:  
**Unter Kampf.**

**Schaubühnhaus.**  
Operettenbühne. Tel. 2645.  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
**Schwarzwaldbüchel.**

**Siebtig**  
Mittwoch abends 7 1/2 Uhr:  
**Nur noch kurze Zeit!**  
Der unerreichte  
**Oktober-Spielplan.**

**Parsifal Quartett!**  
**Clermont's Wunder-Zirkus**  
4 Jalniczk's 4  
Mittwoch 7 1/2 Uhr:  
**Schlittschuhlauf**  
auf der königlichen Eisbahn  
Neu! Apachen-Neu!  
Tanz auf dem Eis.  
H. Fass, bester Tanzmeister  
**Otto Röhr**  
Der ausgezeichnete  
Klavier-Humorist.

**Namboldt-Verein**  
Donnerstag, d. 24. Oktober  
abends 8 Uhr, im Saale  
von Essner's Restaurant,  
Mauritiusplatz 4  
**Vortrag**  
des Herrn  
Lehrers Karl Flaschen  
**Ueber Aegypten**  
Mit über 60 Lichtbildern.  
11611 Eintritt frei.

**ZEPHYR-ZINO**  
Dienstag bis Donnerstag:  
**Maria Carmi**  
Claf Pöms - Th. Loos  
**Das Hans der Leidenschaft**  
5 große Akte 70 Szenen.  
**Asta Nielsen**  
Die Frau ohne Schatten.  
5 große Akte 100 Szenen.

**Eden-Theater**  
Mittwoch:  
Erstaufführung!  
**Im Blitzenfeuer der Liebe**  
Aeneas packender Liebesroman mit  
**Lu Synd**  
und  
**Aruth Wartan!**  
Eigentlich in Szenario  
und Ausstattung.  
Beginn: 4, 6 u. 8 Uhr.

**Robert Fürst Blücher**  
Kerstr. 11-12  
Das volkstümliche neue Programm.  
**Hilfaden**  
Schwarz und weiß für Hand- und Maschinennähen.  
Stach, Kerstr. 30, 15.

**Viktoria-Theater.**  
Mittwoch u. täglich 8 Uhr:  
**Bachstelchen**

**Zeltarten**  
Die neuen  
**10**  
**Spezialitäten**  
u. a. 11691

**Lemoni**  
der Deskonkurrenz  
von 19 Mr. Höhe.

**Dominikaner!!**  
Täglich ab 7 Uhr täglich  
**Die Schles. Volkshäuser**  
mit ihrem reizendem Familien-Programm  
Neu! Neu!  
**Ehekratsstimme!**  
Neu! Neu!  
Herrlicher Schwagerwahl  
2 große neue Solisten.

**Deutscher Kaiser**  
Restaurant  
D. R. Lichtspielhaus  
Friedrich-Wilhelmstr. 35  
Täglich 11554  
**Künstler-Konzert**

**Möbel, Spiegel, Polsterwaren, kompl. Küchen**  
große Auswahl  
gerade bar  
event. Teilzahlung  
**F. Dawid**  
Friedrich-Wilhelmstr. 9,  
Eingang Badepark.

**Möbel, Spiegel, Polsterwaren, kompl. Küchen**  
elegante u. einfache Fragen.  
Waffen 65 u. 75 N. n. n. n.  
Telefonfunktion  
Gellertstr. 12, L. Herold  
Tel. 11611/11612

**Möbel**  
kompl. 8969  
Schlafzimmer  
und Küchen  
Schränke  
Vertikos  
Holz- und  
Metallbettstellen  
Pflöschdriwan  
Chaiselongue  
mit jedem Bezug  
in großer Auswahl zu  
billigen Preisen  
gegen Kasse  
event. Teilzahlung  
**Hübner**  
Renscherstr. 2, I. Etr.

**Führer durch die Kunstgeschichte**  
von Ernst Schur.  
Inhalt:  
Vorrede  
Zur Einführung  
Der Orient  
a) Aegypten  
b) Assyrien  
c) Persien  
d) Indien  
e) China  
f) Japan  
Die Antike  
Griechenland  
Preis anstatt 2.— Mk.  
Buchhandlung „Deutscher“  
Modernes Antiquariat

**Circus Busch**  
Lahnplatz, Fernstr. 39/4  
Täglich 7 1/2 Uhr.  
Mittwoch u. Sonntag:  
3 1/2 und 7 1/2  
Reichhaltigstes  
**Circusprogramm.**  
Stammergeister  
Frl. Kammerneyer  
mit Kassen mit ihren  
ausgezeichneten Bagett-Prüfung.  
Zum Schluss:  
**Wasser-Pantomime**  
**Sommerfreuden.**  
Besonderes hervorgehoben:  
**Wasserrutsch**  
**in den Wildsee**  
aus 30 Meter Höhe  
Vorwerk: in 4 Minuten  
von der Stadt aus.

**Möbel**  
komplette  
**Schlafzimmer**  
**Speisezimmer**  
**Wohnzimmer**  
einzelne  
**Möbelstücke**  
selbstgefertigte  
Polsterwaren  
kompl. Küchen  
zu billigsten Kassa-  
preisen, auch auf  
Teilzahlung  
**S. Osswald**  
Albrechtstr. 6  
Ecke Schuhbrücke.

**Möbel, Spiegel, Polsterwaren, kompl. Küchen**  
große Auswahl  
gerade bar  
event. Teilzahlung  
**F. Dawid**  
Friedrich-Wilhelmstr. 9,  
Eingang Badepark.

**Wer gibt Auskunft**  
über den Verbleib des  
**Schützen Friedrich Billert**  
Reserve-Infanterie-Regiment 218, 1. M.-B.-R.  
Derfelde gilt seit dem 18. 7. 18 als ver-  
misst. Kameraden, welche am 18. 7. 18 mit  
ihm zusammen waren, oder Angehörige desselben,  
welche schon aus Gefangenschaft Nachricht  
haben, werden herzlich um nähere Auskunft  
bittend, um ihre Adresse gebeten. Unkosten  
werden gern erstatet. 11598  
**Frl. Martha Reimann,**  
Breslau, Nebenstraße 7.

**Führer durch die Kunstgeschichte**  
von Ernst Schur.  
Inhalt:  
Vorrede  
Zur Einführung  
Der Orient  
a) Aegypten  
b) Assyrien  
c) Persien  
d) Indien  
e) China  
f) Japan  
Die Antike  
Griechenland  
Preis anstatt 2.— Mk.  
Buchhandlung „Deutscher“  
Modernes Antiquariat

**DK**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 35  
Kopfen letzter Tag  
2. Erstaufführung  
**Indische Sensations-**  
**u. Kriminal-Oper**  
„Das indische Gräber-  
schloß der Senahä-  
...“  
4 große Akte  
In der Hauptrolle:  
**Daguy Servaes.**  
Das indische Gräber-  
schloß der Senahä-  
...  
Das indische Gräber-  
schloß der Senahä-  
...  
Das indische Gräber-  
schloß der Senahä-  
...

Wohnungsbaun und Stadtverordnetenwahlen

bilben den Gegenstand der Parteiverammlung, die Donnerstag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr im Restaurant des Gewerlichshauses abgehalten wird.

Zurückstellungs-Gesuche.

Ueber die militärischen Zurückstellungs-gesuche herrscht noch immer viel Unklarheit, besonders darüber, wann sie einzulegen sind und wie.

1. Es ist immer noch die weige Ansicht verbreitet, daß ein Antrag auf Zurückstellung erst nach dem Empfang der Priorität ausgestellt sein darf.

2. Anträge auf Zurückstellungen von nicht eingetragenen Personen sind einzulegen: a) Wenn persönliche, häusliche, patriotische Verhältnisse in Frage kommen.

3. Anträge auf Zurückstellungen von nicht eingetragenen Personen sind einzulegen: a) Wenn persönliche, häusliche, patriotische Verhältnisse in Frage kommen.

4. Anträge auf Zurückstellungen von nicht eingetragenen Personen sind einzulegen: a) Wenn persönliche, häusliche, patriotische Verhältnisse in Frage kommen.

5. Anträge auf Zurückstellungen von nicht eingetragenen Personen sind einzulegen: a) Wenn persönliche, häusliche, patriotische Verhältnisse in Frage kommen.

mittelbar erhalten haben) für noch nicht dienende Personen an das Reichs-Kommando, bei dem der Mann in Kontrolle steht, sowie Weitergabe an das stellvertretende Generalkommando; sonst Mannschaften bereits dienen, jedoch unmittelbar an das für den Betrieb zuständigen stellvertretende Generalkommando.

3. Ausnahmsweise gehen im allgemeinen die gleichen Wege. Für Dienst kann nur bis zu vier Wochen beantragt werden.

4. Sofern die Gesuche bei den zuständigen Stellen eingehen, finden sie schnellste Erledigung.

Alle Gesuche, die an nicht zuständige Stellen berichtet werden, wie z. B. Kriegsministerium, andere oberste Kommandosstellen, hochgestellte Persönlichkeiten usw., gehen von diesen stets erst den zuständigen Stellen zu, bewirken also lediglich eine Verzögerung der Entscheidung.

Die Gesuchsteller können aber auch sein, daß alle Anträge so schnell als möglich erledigt werden, andererseits müssen sie sich aber auch klar machen, daß die Nachprüfung der Angaben bei der Ueberlieferung aller Behörden eine gewisse Zeit erfordert.

Jeder Gesuchsteller erhält eine Antwort, Erinnerungen wegen Beschlagnahme sind aber fällig.

Entschließung der Nationalliberalen.

Der Provinzialvorstand der national-liberalen Partei Schlesiens hat in seiner Sitzung am Sonntag nach einem Berichte des Vorsitzenden, Landtagsabgeordneten Dr. Grünh, über die politische Lage und nach anschließender reger Aussprache, einstimmig die folgende Entschließung gefaßt:

Der Provinzialvorstand der national-liberalen Partei Schlesiens dankt der Reichstagsfraktion, daß sie durch ihren Eintritt in die Regierung die Verantwortung in diesen Tagen schwerer Entscheidungen mit übernommen hat, und stellt sich rückhaltlos auf den Boden der neuen Ordnung der Dinge in Reich und Staat.

Die mit Zustimmung der Obersten Behörde von der Regierung unternommenen Schritte zur Besetzung des oberdeutschen Kampfes und Erzielung eines gerechten, allgemeinen Friedens in Europa, werden von den hiesigen, schlesischen Wählern eines schwer gebilligten Volkes getragen, das in vier harten Kriegsjahren unermüdetes geteilt und unermüdetes Opfer an Blut und Tränen dargebracht hat.

Scheitern aber diese ehrlichen und nachhaltigen Bemühungen am Paz und Bewahrungswillen unserer Feinde, dann darf es kein Hindernis, kein Entweichen geben. Der Kampf zur nationalen Verteidigung wird, sobald ihn die politische und militärische Situation für geboten erachtet, mit allen Mitteln überhört werden. Dann soll der Feind zu keinem Schaden bleiben, daß deutsche Kraft noch ungebrochen und der Versuch, 70 Millionen in Schmach und Unfreiheit zu zwingen, nie gelingen kann.

Im Kampf auf Leben und Tod für Vaterland und Recht wird das einzige deutsche Volk unbesiegt sein.

Buttermarken abgeben.

Buttermarken, die Butter von einem hiesigen Buttersäcker einnehmen, dürfen nicht veräußert, die jetzt wieder neu ausgebenen, in dem Sammelmarkenbogen enthaltenen Buttermarken rechtzeitig, das ist für die Woche vom 28. Oktober bis 2. November, bis spätestens Sonntag, den 27. Oktober bei einem Butterhändler abzugeben.

Von den Gemeindefreien.

Am kommenden Freitag findet für die Gemeindefreien eine Versammlung im Schiedweder statt, die sich neben der Sonntagsfeier der Verkürzung der Arbeitszeit befassen soll.

In der letzten Stadtvorstandssitzung ist die Verkürzung der Arbeitszeit während des Krieges abgelehnt worden. Warum ist aber die Arbeiterforderung in ein oder zwei Betrieben nicht pro tempore eingeführt worden?

Die Arbeiter erwarten daher vom Verbandsrat, daß er in energischer Weise den Kampf um die Verkürzung der Arbeitszeit zu unterstützen, bis zur Einleitung der Verhandlungen.

Die Arbeiter des Elektrizitätswerks fordern vom Verbandsrat, daß er die sofortige Einführung des Achtstundentages verlangt. Die wirtschastlichen Erwägungen und das Bestehen jeder Art von Antwort auf die Arbeiterforderungen haben der Arbeiterpartei die Weiterleitung beibracht, daß sie von dem guten Willen der Stadtvorwaltung bes. Verkürzung der Arbeitszeit nichts zu erwarten haben.

Bei den Straßenreinigern ist eine angebliche Reform der Arbeitszeit erfolgt. Man hat die Frühstücks- und Vesperpause um je eine Viertelstunde verlängert und Mittag und Ende der Arbeitszeit wie früher bestehen lassen.

Die Verkürzung der Arbeitszeit ist eine Forderung der Arbeiterpartei, die schon vor den Straßenreinigern als eine Verbesserung aufgeführt wird. Die Verkürzung der Frühstücks- und Vesperpause hat dazu geführt, daß die Straßenreiniger mit den übrigen Arbeitern in Bezug auf die Verkürzung der Arbeitszeit gleichgestellt sind.

vorhanden sein muß, wenn überhaupt noch viel Brot erhält die Bevölkerung nicht, daß die Arbeiter sich zum Frühstück und Vesper je eine Schnitte leisten könnten.

Gerade bei den Straßenreinigern ist die Verkürzung der Arbeitszeit um ein oder zwei Stunden täglich leicht möglich, ohne daß Neueinstellungen an Personal nötig sind. Wenn trotzdem die Regelung auf die Wünsche der Arbeiter keine Rücksicht nimmt, so kann dies nur auf Mangel an gutem Willen zurückgeführt werden.

Nach allem das vorausgesetzt werden, daß die Verkürzung am Freitag gut besucht sein wird. Die Mitglieder des Magistrats, der Stadtvorstandsvorversammlung und die Leistungen der Betriebe werden zu der Verkürzung der Arbeitszeit erhalten. Bisher haben die beteiligten Kreise solche Beschlüsse immer gemieden.

Für die künftigen entlassenen Krieger will die Arbeitsbeschaffung die nötigen Anträge und Mittel beschaffen. Sie hat einen Versorgungsplan beschlossen, wonach 750 000 Kräfte und 250 000 Mäntel aus getragenen Militärsachen und 500 000 neue Anzüge für künftige entlassene Krieger bestimmt sind.

Die Arbeiter erwarten daher vom Verbandsrat, daß er in energischer Weise den Kampf um die Verkürzung der Arbeitszeit zu unterstützen, bis zur Einleitung der Verhandlungen.

Staatsrat des Reichsschatzmeisters Graf Roedern über die Kriegsanleihe.

Ob Krieg, ob Frieden, die Zeichnung der Kriegsanleihe bleibt in jedem Falle das wichtigste Gebot der Stunde.

Die Arbeiter des Elektrizitätswerks fordern vom Verbandsrat, daß er die sofortige Einführung des Achtstundentages verlangt. Die wirtschastlichen Erwägungen und das Bestehen jeder Art von Antwort auf die Arbeiterforderungen haben der Arbeiterpartei die Weiterleitung beibracht, daß sie von dem guten Willen der Stadtvorwaltung bes. Verkürzung der Arbeitszeit nichts zu erwarten haben.

Genehmigung zu Singbieten.

Vor längerer Zeit hatte der Inhaber des Wappenhofes an den Stadtvorstand den Antrag gestellt, es möge ihm für sein Stadtwirtshaus die Erlaubnis zur Abhaltung von Singbieten erteilt werden. Die Beschlusssache war aber damals in mündlicher Verhandlung verneint worden und er war mit seinem Antrage abgewiesen worden.

Die Verkürzung der Arbeitszeit ist eine Forderung der Arbeiterpartei, die schon vor den Straßenreinigern als eine Verbesserung aufgeführt wird. Die Verkürzung der Frühstücks- und Vesperpause hat dazu geführt, daß die Straßenreiniger mit den übrigen Arbeitern in Bezug auf die Verkürzung der Arbeitszeit gleichgestellt sind.

Aus aller Welt.

Die weorganisierten Fische.

Die Fische ansprechen.

Man schreibt dem „Veritas Tagesblatt“: Nicht nur im Binnenlande, sondern auch an der Waterante, wo ja der Fisch gefangen wird, sind seit der öffentlichen Bewirtschaftung durch den Reichsfischereiamt die Fische vom Wasser vertrieben worden.

Eine Information zu diesen Angelegenheiten gibt nach dem „Hannoverschen Kurier“ der Bürgermeister Meher zum Gottesberge in der hannoverschen Stadt Welle, der seinem letzten amtlichen Bericht über die Lebensmittelversorgung folgenden Schlusssatz ansetzte: „Fische?? Sollen wir die Fischerei durch die Reichsfischereiamt in Welle und Meeren lösen ihn nicht zum Verschwinden.“

Die Fische ansprechen. Man schreibt dem „Veritas Tagesblatt“: Nicht nur im Binnenlande, sondern auch an der Waterante, wo ja der Fisch gefangen wird, sind seit der öffentlichen Bewirtschaftung durch den Reichsfischereiamt die Fische vom Wasser vertrieben worden.

Die Fische ansprechen. Man schreibt dem „Veritas Tagesblatt“: Nicht nur im Binnenlande, sondern auch an der Waterante, wo ja der Fisch gefangen wird, sind seit der öffentlichen Bewirtschaftung durch den Reichsfischereiamt die Fische vom Wasser vertrieben worden.

Die Fische ansprechen. Man schreibt dem „Veritas Tagesblatt“: Nicht nur im Binnenlande, sondern auch an der Waterante, wo ja der Fisch gefangen wird, sind seit der öffentlichen Bewirtschaftung durch den Reichsfischereiamt die Fische vom Wasser vertrieben worden.

Die Fische ansprechen. Man schreibt dem „Veritas Tagesblatt“: Nicht nur im Binnenlande, sondern auch an der Waterante, wo ja der Fisch gefangen wird, sind seit der öffentlichen Bewirtschaftung durch den Reichsfischereiamt die Fische vom Wasser vertrieben worden.

Die Fische ansprechen. Man schreibt dem „Veritas Tagesblatt“: Nicht nur im Binnenlande, sondern auch an der Waterante, wo ja der Fisch gefangen wird, sind seit der öffentlichen Bewirtschaftung durch den Reichsfischereiamt die Fische vom Wasser vertrieben worden.

Die Fische ansprechen. Man schreibt dem „Veritas Tagesblatt“: Nicht nur im Binnenlande, sondern auch an der Waterante, wo ja der Fisch gefangen wird, sind seit der öffentlichen Bewirtschaftung durch den Reichsfischereiamt die Fische vom Wasser vertrieben worden.

Die Fische ansprechen. Man schreibt dem „Veritas Tagesblatt“: Nicht nur im Binnenlande, sondern auch an der Waterante, wo ja der Fisch gefangen wird, sind seit der öffentlichen Bewirtschaftung durch den Reichsfischereiamt die Fische vom Wasser vertrieben worden.

Die Fische ansprechen. Man schreibt dem „Veritas Tagesblatt“: Nicht nur im Binnenlande, sondern auch an der Waterante, wo ja der Fisch gefangen wird, sind seit der öffentlichen Bewirtschaftung durch den Reichsfischereiamt die Fische vom Wasser vertrieben worden.

Die Fische ansprechen. Man schreibt dem „Veritas Tagesblatt“: Nicht nur im Binnenlande, sondern auch an der Waterante, wo ja der Fisch gefangen wird, sind seit der öffentlichen Bewirtschaftung durch den Reichsfischereiamt die Fische vom Wasser vertrieben worden.

Die Fische ansprechen. Man schreibt dem „Veritas Tagesblatt“: Nicht nur im Binnenlande, sondern auch an der Waterante, wo ja der Fisch gefangen wird, sind seit der öffentlichen Bewirtschaftung durch den Reichsfischereiamt die Fische vom Wasser vertrieben worden.

Die Fische ansprechen. Man schreibt dem „Veritas Tagesblatt“: Nicht nur im Binnenlande, sondern auch an der Waterante, wo ja der Fisch gefangen wird, sind seit der öffentlichen Bewirtschaftung durch den Reichsfischereiamt die Fische vom Wasser vertrieben worden.

von denen 15 tödlich geschädigt und 4 in Genesung übergegangen sind, sowie um 3 Basillenträger.

Die Tat eines Geisteskranken? Amlich wird aus Wien gemeldet. In einer der Batterien, die den Kanal von Sebenico (Dalmatien) schützen, koste ein geistesgestörter Matrose, nachdem er durch Gewerkschaft die nächste Umgebung bedroht und verlagert hatte, ein Schnellfeuergeschütz in Tätigkeit und setzte damit eine große Anzahl von Schiffen auf die Umgebung und die Stadt Sebenico. Der entlassene Sachschaden ist gering. Der Tod eines Matrosen und die Verletzung eines Infanteristen und einer Frau sind zu beklagen. Der rasende Matrose wurde festgenommen, bevor er sich weiter entfernte, bis er so schweres Unheil anrichten konnte?

Vier Fischer einer Dreimast zum Opfer gefallen. Die Warnemünder Fischer Schwärmer, Fett, Vusch und König sind von einer Fischfahre in die Lüfte nicht wieder zurückgeführt. Sie werden das Opfer einer Dreimast geworden sein. Die Mannschaft der dänischen Fährer Gjedder-Barnemünde sah während der Rückfahrt wie zwei in See nahe beieinander liegende Fischerboote plötzlich nach einer heftigen Detonation in Flammen aufgehen, und wie das eine Boot sank. Aber auch das zweite Boot ist zweifellos gesunken, denn diese Fischer haben bislang nichts von sich hören lassen und sind nicht nach Warnemünde zurückgeführt. Die Explosion ist anscheinend ganz gewaltig gewesen, denn der Aufstand ist von anderen in See befindlichen Fischern wahrgenommen worden. Von dem Unglück haben sie aber infolge des unglücklichen Wetters nichts bemerken können.

Schinken „hinterherum“. Wie gefährlich es ist, Schinken „hinterherum“ zu laufen, zeigte eine Berlin-Schöneberg besaß. Wegen schädlichen Verkauf gesundheitschädlicher Nahrungsmittel und Vergehen gegen Nahrungsmittelvorschriften waren vier Personen angeklagt. Ein gewisser Schinken hatte in Wollen auf dem

Wohlfühl zwei Schinken erstanden, die er mit nach Berlin brachte, um sie hier zu verkaufen. Die Gattin eines Sanatorium-Inhabers hörte von ihrer Pugmacherin von diesen Schinken und da sie bezüglich der Verpflegung der Patienten in Verbindung gerieten war, war sie sehr froh, als ihr die Pugmacherin den einen Schinken verkaufte.

Die Verkürzung der Arbeitszeit ist eine Forderung der Arbeiterpartei, die schon vor den Straßenreinigern als eine Verbesserung aufgeführt wird. Die Verkürzung der Frühstücks- und Vesperpause hat dazu geführt, daß die Straßenreiniger mit den übrigen Arbeitern in Bezug auf die Verkürzung der Arbeitszeit gleichgestellt sind.

Eisenbahnunglück in Oesterreich. Die Eisenbahnstation ist den Dächern mit: Heute nacht fuhr der gestern abend von Wien abgegangene Schnellzug beim Einfahrtssignal in Kapfenberg auf den eben vorbeifahrenden Güterzug, wodurch die räderartigen Wagen entgleisten. Die Lokomotive eines eben aus der Station ausfahrenden Personenzuges wurde umgeworfen. Von dem Schnellzuge wurden die Dienstwagen, ein Salonwagen und ein Gepäckwagen zertrümmert und gerieten in Brand. Vom Superpassagen wurden mehrere Personen verletzt. Unter den Passagieren wurden bisher 15 Tote und 50 Verletzte gezählt. Unter den Verletzten befindet sich der Direktor der Söbboh, Grunbner; dessen Gattin wurde tödlich verletzt.

Ein Mordprozess wegen Verletzung von Minderjährigen in der vor einiger Zeit verhandelten Heereslieferungs-Angelegenheit des früheren Hauptmanns Philipp in Wiesbaden wird gegenwärtig vor dem Oberkriegsgericht Frankfurt a. M. verhandelt. 24 Minderjährige und Mannschaften, die zum Pioneer-Bataillon in Mainz gehörten, werden beschuldigt, von dem für den Marsch

Firmen Schmiedel teilweise in beträchtlicher Höhe angenommen zu haben. So wurde bei einem Unteroffizier allein eine Besoldungssumme von 200 000 Mark festgesetzt. Er ist deswegen vom Gouvernementsgericht in Mainz bereits zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis verurteilt worden und hat gegen dieses Urteil im Verein mit den übrigen Angeklagten beim Oberkriegsgericht Berufung eingelegt. Im Mittelpunkt des Prozesses, dessen Verhandlungen länger als einen Monat beanspruchen dürfte und an dem über 100 Zeugen und Sachverständige geladen sind, steht wieder Hauptmann Philipp, der bereits zu drei Jahren Gefängnis und Entziehung aus dem Heere verurteilt worden ist. Auch die Beschuldigungen gegen die angeklagten Unteroffiziere und Mannschaften gehen letzten Endes darauf zurück, daß sie die Wertschöpfungen des Hauptmanns Philipp unterschätzten.

Ein Beispiel japanischer Duldsamkeit. Ein eigenartiges Denkmal soll demnächst in der Hauptstadt Japans errichtet werden. Es wird an die Zeiten vor 300 Jahren erinnern als das Christentum in dem kaum erschlossenen Lande solche Fortschritte machte, daß die Tokugawa, die wahren Herrscher Japans, mißtrauisch wurden. Die Nachrichten von dem Vorgehen der Spanier in Mexiko und Peru machten Japan stutzig, und das Christentum wurde in einer Welle von Blut extrahiert. Eine Stelle in Tokio trägt aus jener Zeit noch heute den Namen Kirishitanaka, der „Christenbühl“; dort fand ehemals das Gefängnis derjenigen, die des neuen Glaubens verdächtig waren. Es wird berichtet, daß ein Jesuit, der dort eingekerkert war, im Gefängnis noch den Mut und Glaubensfeier entwickelte, seinen Glauben nicht nur zu bekennen, sondern auch zu predigen; sein Gefängnis, natürlich ein Japaner, wurde Christ und väterlich dies Verbrechen mit dem Tode. Ein katholischer Missionar, Pater Ferdinand Spinner aus Yokohama, vermutlich ein Enkel des hiesigen St. Josephs-Institut, hat sich nun an die japanische Regierung um die Erlaubnis gerandt, an der Stelle eines Denkmal errichten zu dürfen. Die Genehmigung ist erteilt worden.



Welle, den 11. Oktober 1918.

Der Magistrat.

Meher zum Gottesberge.

Nach den bisherigen Erfahrungen muß man erwarten, daß diese in der Form des Geworfenen Aufseher nach den verschwindenden Fischen ebensomenig Erfolg wie die ersten Versuche haben werden.

Die Choleraerkrankungen in Berlin und Umgebung, über welche Ausgang September berichtet wurde, sind sämtlich erloschen. Im ganzen handelt es sich um 12 Erkrankten.

Veranstaltung im Thalia-Theater.

Am nächsten Dienstag, den 20. Oktober...

Veranstaltung über Grippe. Prof. Dr. ...

Vortrag über Bevölkerungsprobleme. Prof. Dr. ...

Deutscher Eisenbahner-Verband. Am Donnerstag fand bei ...

Zuberkulose und Säugling. Der ...

Ein Opfer des Krieges. Am 7. April wurde der 27-jährige ...

Vergiftung einer sechs-köpfigen Familie. Die aus ...

Ein Opfer des Krieges. Am 7. April wurde der 27-jährige ...

Vergiftung einer sechs-köpfigen Familie. Die aus ...

Blases Bolener Straße 40. Geld und eine Menge ...

Vergiftung einer sechs-köpfigen Familie. Die aus ...

Blases Bolener Straße 40. Geld und eine Menge ...

Blases Bolener Straße 40. Geld und eine Menge ...

Wette, 22. Oktober. Was unsere ...

Politische Uebersicht. Das Lumpenvolk, das nicht zu ...

Blases Bolener Straße 40. Geld und eine Menge ...

Blases Bolener Straße 40. Geld und eine Menge ...



**Ämtliche Anzeigen**

**Beratungsstellen für Familien- und Hausangehörige von Grippekranken.**

Die Beratungsstellen sind von Donnerstag, den 24. Oktober, an täglich von 9 bis 9 Uhr geöffnet. Sie befinden sich:

- A) in der Mittelstadt: 1. im städtischen Wohnheim, Friedrich-Wilhelm-Strasse 101 (am Mittwoch und Sonnabend von 11 Uhr, sonst von 9 Uhr an); 2. in der inneren Vorstadt: 2. an der inneren Postlinie des Krankenhaus-Hospitals, An der Barbarastrasse 2/3; 3. in der Ober- und Gaudvorstadt: 2. an der inneren Postlinie des St. Georg-Krankenhauses, Westgasse 24/27; 4. an der inneren Postlinie des St. Josef-Krankenhauses, Josef-Strasse 2; D) in der Scheiniger Vorstadt: 6. an der Postlinie des Königl. mediz. nischen Universitätsklinik, Dobbertin-Platz 4; 8. an der Postlinie der Königl. Universitätskinderklinik, Tiergarten-Strasse 60/62 (nur für Kinder); E) in der Döbener Vorstadt: 7. an der inneren Postlinie des Krankenhauses Bethanien, Kloster-Strasse 112; 8. an der inneren Postlinie des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder, Kloster-Strasse 87/89 (nur für Weibungen des männlichen Geschlechts); F) in der Streblener Vorstadt: 8. im Krankenhaus Bethesda, Guter-Freitag-Strasse 7; G) in der Südvorstadt: 10. an der inneren Postlinie des Bismarck-Krankenhauses, Neuborffstr. 118/120; 11. an der Postlinie des Kaiserlichen Krankenhauses, Hohenzollern-Strasse 98; H) in der Gröblicher Vorstadt: 12. an der Postlinie des Krankenhauses der Elisabethinerinnen, Gröblicher-Strasse 106 bis 107.

In den Beratungsstellen können alle von Grippekranken durch die Familien- und Hausangehörigen der Erkrankten gemeldet werden, wenn Rat und Hilfe gebraucht wird. Die 12 Beratungsstellen werden durch Schwestern in die erkrankten Familien ausgesandt und in den Fällen ärztlicher Empfehlung für ärztliche Hilfe besorgt sein, falls diese nicht auf anderem Wege bereits erlangt werden konnte. Die Beratungsstellen werden sich auch bemühen, nach Möglichkeit Hilferufe für die Versorgung der Haushalte und der Kinder schneller Besorgung bereitzustellen.

**Der Magistrat**  
Königl. Haupt- und Residenzstadt.  
Mittag, Dr. Dehbocke.  
**Zur Verhütung der Einschleppung der Grippe**  
wird gebeten, von Besuchen der Anstaltsinsassen bis auf weiteres Abstand zu nehmen.  
Herrnprotokoll, den 22. Oktober 1918.  
**Der Pflegehausvorstand**  
O. Tünger. 11657

**Bekanntmachung.**  
**Wehr-Unterstützung**  
(Kriegsfamilien-Unterstützung).  
Die Aufnahmestelle für Anträge auf Wehrunterstützung, sowie für Mitteilungen über Veränderungen im Familienstande, wird von Freitag, den 25. Oktober ab von Schmiedestraße 29 b nach Ursulinerstraße 5/6, II. verlegt.  
Breslau, den 21. Oktober 1918.  
Der Versorgungs-Verband.

**Für Brautleute.**  
Wegen Anhang des Lebens veranlaßt sich unternehmende Brautleute für den Zweck: 1 kompletter Schatzkammer mit Uhren, 1 komplettes Besteck und Geschirre, 1 Schrankkasten mit Bekleidungsgegenständen.  
H. & F. Dickmann's Einheitsmöbel-Fabrik  
Poststraße 87/88.

**Franz Adam Beyerlein!**  
**Das Jahr des Erwachens**  
2 Erzählungen aus der Zeit der Befreiungskriege.  
174 Seiten. Gut broschiert.  
Nur 175, nur Mk. 1.—  
Buchhandl. Volkswacht, und Antiquariat

**Arbeitsmarkt.**

**Arbeitsmarkt - Inserate**  
in der Volkswacht kosten die letzte Seite  
nur 20 Pfennige

**Saubere Bedienungsfrau**  
Kundenliste oder Angewandte Mädchen sofort mit Gehalt.  
Arkowsky, Alsterstraße 2. 1142

**2 kräftige Putzmädchen**  
für den Haushalt eines Kaufmanns, sowie 1 ehrlichen Kaufmanns  
C. Lewin, G. m. b. H., Breslau V, Springenstraße 5/7.

**Elektromonteur**  
für Bomben- und Maschinenbau gesucht.  
Ingenieurbüro Harz, GutsMuths-Str. 15. 11635

**Männer und Burden**  
für Eisenbau- und Maschinenbau sofort gesucht. Keine Auslastung erzieht.  
Frau Anna Dzallas, Breslau II, Ernste-Str. 12, am Sandkühnen. Telefon 4142.  
Gewandmäßige Stellenvermittlung.

**Geübte Bäcker**  
für Haus- und Küchengeräte per sofort und später gesucht.  
S. Stanb, Haus- u. Küchengeräte zu gros, Ostbahnhofplatz 4/7. 11602

**Mehrere gelehrte Bürsten- und Bürstmaschinen**  
werden für dauernd noch gesucht. Zu schreiben  
Schlef. Bürsten-Industrie Paul Werner, Deutscherstr. 40. 10636

**Kräftige Plaharbeiter**  
per bald gesucht.  
Mechanische Schuhfabrik R. Doradori  
Helmstädterweg. 11628

**Lehrdamen,**  
nicht unter 17 Jahren, für Dauerstellung sofort gesucht. Verlässliche Verhältnisse zwischen 5 u. 6 Uhr nachm.  
Albert Michaels, Ring 48.  
Detail-Abteilung.

**Luchstoperinnen**  
und Handnäherinnen, die sich für die Luchstopererei eignen, werden gesucht.  
Abt.: Schweltnitzer Stadtgraben II  
C. Lewin. 11443

**Arbeiterinnen zum Sortieren von Stoff-Abfällen**  
gesucht.  
Abt.: Schweltnitzer Stadtgraben II  
C. Lewin. 11449

**Zuschneider und Schneiderinnen**  
werden gesucht.  
Abteilung: Schweltnitzer Stadtgraben II  
C. Lewin. 11458

**Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige tüchtige Müller**  
Sofortige Besoldungen bei  
Schlef. Mühlenwerke, H.-G., Havelthieb, Breslau. 11681

**Tüchtiger, zuverlässiger Brauer**  
zum sofortigen Eintritt gesucht  
Genossenschaftsbrauerei zum Aufbaum  
Breslau, Klefshausstraße 33. 11650

**einige Kontordamen**  
C. Lewin, Gartenstraße 7. 11647

**einige Lageristen oder Lageristinnen**  
für den Handel mit den Waren der Lebensmittel.  
C. Lewin, Gartenstraße 7. 11646

**Schlosser, Arbeiter, Arbeitsschwestern**  
Automobilfabrik Otto Beckmann & Co.,  
Krausenstraße 124. 11840

**Elektromonteur**  
für Arbeiten auf der Oberleitungsarbeiten sofort gesucht.  
Schlesische Elektrotechnische Ges. m. b. H.  
Hilfsstraße 6. 11226

**Ein selbständig arbeitender Monteur**  
für Maschinenbau gesucht.  
Härter, Neuborffstraße 48. 11600

**Geübte Pelznäherinnen**  
auch solche auf Militärpelze eingerichtet, melde sich bei  
M. Bodon, Pelzwarenfabrik, Ring 38. 11608

**Laufburschen**  
melde sich bei  
M. Bodon, Pelzwarenfabrik, Ring 38. 11604

**Maschinennäherinnen**  
oder solche, die es erlernen wollen suchen  
G. Br. Bheski, Sämaschinenfabrik, Vertkerstraße 55. 14845

**Maurer, Zimmerer und Arbeiter**  
werden für sofort und dauernd eingestellt.  
Neuborffstr. 33 - Neuborffstr. 132

**Frauen und Mädchen**  
für leichte Arbeit stellt ein  
Emmanuel Rosengarten, Schleichwerberstr. 36. 6892

**Böttcher**  
Fabrik Heine, Ende Arbeit.

**Arbeiter und Arbeiterinnen**  
für Gehalt Recht sofort ein  
Taschfabrik Heine, Ende Arbeit. 11780

**Schneider für Eisenbahn-Uniformen**  
zur Neuanfertigung und Umarbeitung können sich melden bei Seidel, Schuhstraße 71. 11641

**Arbeiter u. Arbeiterinnen**  
können sich melden Polier Strobel, Poststraße 11680  
Ernst Isak, Ofener Straße 22. 11680

**Wir suchen einen tatkräftigen Mann**  
ber mit Berden ungewaschen verfährt, sowie Arbeiter und Arbeiterinnen zum beliebigen Eintritt.  
Kriegshof an der Döblicher Straße, Breslau 12. 11675

**Jüngere Mädchen**  
für leichte Arbeit (Schnecken) sofort gesucht.  
11619 Eisenfabrik Franz Tellmann, Ofenerstraße.

**zuverlässiger Bäcker**  
für meine Peigabteilung sofort gesucht.  
C. Lewin, Gartenstraße 7. 11495

**Bauarbeiter**  
für Samen stellt ein.  
E. Franke, Baugeschäft, Klefshausstraße 20. 1094

**Pelznäherinnen u. Schneiderinnen**  
oder dauernde Beschäftigung bei  
S. Schacher, Salzstraße 21. 11201

**Waschmeister**  
für  
Wasch-Anstalt SANITAS,  
Breslau X, Niedergasse 25. 11603

**Frauen und Mädchen**  
für Halbtagsarbeit zum Austragen gesucht.  
Verlag der Volkswacht.

**Hosennäherinnen**  
1100 Montagabend  
101e Monteur,  
Schlosser und Arbeiter  
geb. S. Hroschendorf  
Jugendstraße, Breslau,  
Kaiser-Wilhelmstraße 53.

**Aushilfsfrauen**  
für Arbeit in der Küche  
Sacharbeiternachweis  
für den  
11614

**Gastwirt-Gewerbe**  
Breslau I,  
Krausenstraße und Ofener-Str.  
Selbständige (11613)

**Elektromonteur**  
für Arbeit in der Maschinenbau-  
anlage für sofort gesucht.  
A. Hroschendorf,  
Jugendstraße 1, nachher  
Krausen, Breslau, Kaiser-  
Wilhelmstraße 53.

**Saubere, ordentliche Bedienung**  
melde sich  
Muschner. 11601

**Ein Monteur**  
für Gas- und Wasseranlagen  
kann sich melden.  
F. Juretzky  
Zschernigstraße 24. 11605

**Heizungs- monteur, Wasser- leitungs- monteur,**  
Kohlschlosser,  
Helfer  
sofort  
Oskar Kubick  
Ingenieur,  
Gindenburg,  
Oberstraße.

**Lehrmeisterbücherei**  
die Nummer 40 Pfg.  
Zu beziehen durch die  
Volkswacht-Buchhandlung.

**Touristen - Sprachführer**  
deutsch - französisch  
französisch - deutsch  
deutsch - englisch  
englisch - deutsch  
Büchlein  
nur 40 Pfg.

**Der Deutsche in Polen**  
80 Pfg.  
**Karte von den Kriegsschauplätzen**  
Preis nur 10 Pfg.  
Zu haben in der  
Buchhandlung Volkswacht  
Modernes Antiquariat

**Die Rechte und Pflichten der Käufer**  
in Abschlussgeschäften  
Von Alfred Polkert  
Preis 20 Pfennig

**Rechtsfragen**  
bei  
**Todesfällen**  
Erläutert von  
Arbeitssekretär Alfred Polkert.  
Preis 40 Pfennig.

**Buchhandlung Volkswacht.**